

ChatGPT im Blätterwald: KI-News und Tipps für die grüne Branche

März 2024

➡ **Koppert führt 2024 einen digitalen Nützlings-Assistenten ein**



Das niederländische Unternehmen Koppert - nach eigenen Angaben Weltmarktführer für Nützlinge - hat bereits Ende letzten Jahres die Einführung eines digitalen Assistenten auf Basis eines generativen KI-Modells im ChatGPT-Stil angekündigt. Auf der diesjährigen Fruit Logistica im Februar hat Koppert sein digitales Tool nun vorgestellt. Aktuell ist es noch nicht frei verfügbar, sondern soll mit einzureichenden Fragen und Erwartungen aus der Praxis weiter für den Einsatz vorbereitet werden. Über ein von Koppert bereitgestelltes Formular können Praktiker, Berater und andere Interessierte ihre Fragen und Themen eintragen (Link zum Formular: <http://tinyurl.com/y4968xd5>). Verschiedene Validierungstests und die frühzeitige Anbindung an ausgewählte Praxisbetriebe sollen einen sicheren Transfer in den späteren Beratungsalltag gewährleisten.

➡ **GPT-4 Turbo: Jetzt aktuell bis Dezember 2023**



Zum Zeitpunkt der Freischaltung von ChatGPT im November 2022 endete das Wissen der damals verfügbaren Version 3.5 im September 2021. Seit dieser Einführung wurde - von vielen unbemerkt - das Zeitfenster der Aktualität (=bis zu welchem Datum wurde das System mit Trainingsdaten versorgt) mehrfach geändert und verkürzt, meist verbunden mit der Einführung neuer Versionen oder anderer Updates. Die aktuelle Version GPT-4 Turbo, die für Plus-Nutzer verfügbar ist, wurde bis Dezember 2023 mit Trainingsdaten "gefüttert" und ist damit nur wenige Monate in Verzug - somit ganz im Gegensatz zu den frühen Anfängen von ChatGPT mit zeitlichen Rückständen von einem Jahr und mehr.

➡ **ChatGPT bekommt ein Gedächtnis**



Die in einem Blog-Beitrag von OpenAI Mitte Februar angekündigte "Memory-Funktion" von ChatGPT wird zunächst nur einem kleinen Nutzerkreis angeboten - dies aber sowohl für Nutzer eines Free-Accounts als auch eines Plus-Accounts. Auch wenn diese Funktion gewisse Parallelen zur bekannten "Custom Instructions"-Funktion aufweist, geht sie doch deutlich darüber hinaus. Zudem lassen sich die Erinnerungen individuell anpassen und erweitern, aber auch in den Einstellungen löschen. Das Löschen eines Chatverlaufs hat jedoch keinen Einfluss auf die Gedächtnis-Funktion, diese bleibt davon unberührt. Nach Angaben von OpenAI wird das Gedächtnis besser, je öfter man es benutzt.

➡️ OpenAI präsentiert Sora: Ein neues "Text-zu-Video"-Tool



Zur Überraschung vieler hat die Firma OpenAI Mitte Februar ein "Text-zu-Video"-Modell namens Sora vorgestellt, das alle bisherigen Modelle mit ähnlicher Funktion in den Schatten stellt. Auf der Basis eines einfachen Prompts erzeugt Sora bis zu 60 Sekunden lange Videos, die zusammenhängende Sequenzen ausdrucksstark und mit einer flüssigen Kameraführung umsetzen. OpenAI weist in seiner Pressemitteilung, die auch eine Reihe von Beispielvideos enthält, offen auf die Schwächen des Modells hin (die man bei genauerer und vor allem wiederholter Betrachtung auch leicht selbst herausfinden kann), zeigt aber einmal mehr, wie rasant die Entwicklung in diesem Bereich voranschreitet. Sora ist derzeit nur für einen kleinen Nutzerkreis, vorzugsweise Designer und Filmmacher, zur Weiterentwicklung freigeschaltet.

➡️ Ein Film-Tipp aus dem Jahre 2013 zum Thema KI-Chatbot



Der vielfach nominierte und ausgezeichnete Film von Spike Jonze aus dem Jahre 2013 (!) thematisiert die Freundschafts- und aufkeimende Liebesbeziehung zwischen einem nach der Scheidung einsamen Mann (Theodore Twombly, gespielt von Joaquin Phoenix) und seinem neuen KI-Betriebssystem am Computer, das im Film stets nur als weibliche Stimme präsent ist (im Original: Scarlett Johansson). "Spike Jonzes skurriles Liebesdrama", so eine damalige Kritik bei spielfilm.de, "verbindet intellektuelles Vergnügen und eine emotional bewegende Geschichte mit dem großartigen Hauptdarsteller Joaquin Phoenix. Die nahe Zukunft, in der sie spielt, spinnt mit verblüffendem Witz eine Entwicklung weiter, die sich in der zwischenmenschlichen Kommunikation zum Teil bereits abzeichnet". Aus heutiger Sicht betrachtet ist vieles schon nah dran an der Wirklichkeit - mit allen Vor-/Nachteilen und aufkommenden Problemen über die es zu diskutieren gilt.

➡️ Zum Schluss noch zwei Tipps für den Umgang mit ChatGPT



- *Bessere Ergebnisse durch emotionale Formulierungen (1):* Auch wenn der konkret zugrunde liegende Mechanismus unklar ist, hat sich gezeigt, dass ChatGPT längere und bessere Antworten generiert, sofern ihm ein kräftiges Trinkgeld ("optimal" sind 200 Dollar) angeboten wird.
- *Bessere Ergebnisse durch emotionale Formulierungen (2):* Versuchen Sie ChatGPT die Bedeutung ihres Auftrages darzulegen, indem Sie ihn darauf hinweisen, dass vom Ergebnis die Entscheidung abhängt, ob Sie beispielsweise die ausgeschriebene Arbeitsstelle bekommen oder nicht. Machen Sie ihm also verkürzt umschrieben einfach Stress ("Strenge dich an, weil...").

Auswahl und Texterstellung der KI-News: Thomas Lohrer und Sara Emmerich
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | www.hswt.de | 85350 Freising
Kontakt für die KI-News: thomas.lohrer@hswt.de